



Spaß schon bei der Auswahl der Kostüme, im Bild (von links) Michael Schaumann, Lisa Bauer, Christian Unger, Simon Ihlenfeld, Markus Wamsler, Barbara Streit und Hanne Baranowski.

Foto: kust



# Jugend stürmt Kolpingbühne

**Kolping-Musiktheater** Von Nachwuchssorgen keine Spur. In den Startlöchern für „Manche mögen's heiß“. Diesmal fast komplett mit eigenen Darstellern. *Von Kuno Staudenmaier*

## Schwäbisch Gmünd

Der Spaßfaktor ist diesmal besonders groß. Fürs Publikum ab der Premiere, für die Darsteller bei jeder Probe. „Manche mögen's heiß“, das Stück, in dem Männer in Frauenkleidern ihre Haut retten müssen, ist eine unterhaltsame Herausforderung. „Jeder möchte auf der Bühne möglichst gut aussehen“, sagt Regisseur Michael Schaumann. Die Rolle der Daphne und der Josephine erfüllen den Wunsch nicht.

„Schön, solche Talente in der Nähe zu haben.“

**Michael Schaumann,**  
Regisseur

Also Eitelkeit abstreifen und rein in die Unterkleider, in den Badeanzug. Eine Rolle, wie sie Michael Schaumann noch nicht erlebt hat. Er selbst spielt die Daphne, „und ich muss erst einmal mit dem Badeanzug auf die Bühne“. Er weiß sich in guter Gesellschaft mit dem langjährigen Mitspieler Simon Ihlenfeld. Als Josephine arbeitet er sich durch die Kleiderpalette und erntet jetzt schon den Beifall der Schauspiel-Kollegen.

„Der Spaß, so ein Stück gemeinsam zu erarbeiten, schafft ein ganz besonderes Gefühl“, sagt Organisationsleiterin Han-

ne Baranowski. Für sie ein Grund, weshalb das Kolping-Musiktheater keine Nachwuchssorgen plagten. Die hat es früher durchaus gegeben, das Durchschnittsalter auf der Bühne näherte sich der Pensionierungsgrenze.

Heute erobern junge Leute in den Musicals die Herzen des Publikums. Christian Unger ist neu in einer Hauptrolle. Der Gymnasiallehrer kennt Aufführungen mit der Theater-AG. „Da kommen vielleicht mal 100 Besucher“, sagt er. „Aber im Congress Centrum Stadtgarten vor 1000 Menschen aufzutreten und das sieben Mal am Stück, das ist eine ganz andere Hausnummer.“ Ihn hat das Musicalfieber sofort erfasst. „Evita“ hat mich verändert, es ist Weltklasse, auf der Bühne zu stehen.“

## Danach ist der Akku leer

Wie ihm geht es vielen neuen Darstellern. „Oft sprechen uns Interessierte nach einem Musicalbesuch direkt an“, sagt Hanne Baranowski. Die möchten gerne mit dem Chor auf die Bühne, andere lieber als Bühnenbauer in der Werkstatt mitarbeiten. Manche haben an anderer Stelle Erfahrungen gesammelt und möchten das Schauspiel-Talent nicht ruhen lassen. Mitwirkende der Staufersaga sind ebenso dabei wie junge Leute aus einer Schultheater-AG.

Hanne Baranowski kann das verstehen. „Wer das einmal auf der Bühne erlebt hat, kommt

wieder. Die Resonanz zu spüren, den Applaus der Zuschauer, es gibt nichts Schöneres“, sagt sie und weiß: „Danach ist der Akku leer.“ Aber schon im Sommer komme das Gefühl zurück, „dass es jetzt wieder Zeit für ein Musical ist“.

## Sofort Feuer und Flamme

Lisa Bauer hat das Gefühl in einer kleineren Rolle schon gespürt. Umso mehr freut sie sich über Schumanns Anruf, sie könne die Sweet Sue in „Manche mögen's heiß“ spielen. „Ich war überrascht und sofort Feuer und Flamme“, sagt sie, obwohl das für sie eine Herausforderung bedeutet: „Sweet Sue“ ist das Gegenteil von mir, ich bin eher zurückhaltend, die weiß immer, was sie will.“

Die Hauptrolle wird diesmal nicht nach draußen vergeben. Barbara Streit spielt die Sugar. Und muss nicht in die Rolle von Marilyn Monroe schlüpfen, wie Markus Wamsler sagt. Die Rolle ist so zugeschnitten, dass unsere Sugar eine ganz eigene Persönlichkeit ist. Er ist von den schauspielerischen und gesanglichen Talenten Barbara Streits überzeugt. Sie selbst hat spontan Ja gesagt.

„Es ist immer spannend, wenn im Mai oder Juni das Handy klingelt und Michael Schaumann dran ist“, sagt Barbara Streit. Und der Regisseur ist froh, „solche Talente in der Nähe zu haben“. Es sei bei der Besetzung von Vorteil, wenn

man die Leute kenne. „Manche mögen's heiß“ lässt sich fast ohne Fremdhilfe produzieren. Nur Sir Osgood Fielding ist von außen besetzt, gespielt von Raff David.

## Gute Energie in Gemeinschaft

Das gilt auch für die musikalische Begleitung. Die rund 25 Mitwirkenden „sind alle aus meinem weiteren Bekanntenkreis“, sagt Markus Wamsler. Sie spielten in ganz unterschiedlichen Orchestern und freuen sich auf die Mitwirkung im Musical-Orchester.

Stolz ist er, dass es immer gelingt, die Musik original zu besetzen, mit allen erforderlichen Instrumenten. Dafür gab's schon Lob und Anerkennung von Chefs großer Musicalbühnen. Wie kommt es dazu? Hanne Baranowski sieht das so: „Es ist die gute Energie in der Gemeinschaft.“

**Premiere** des Kolping-Musiktheaters „Manche mögen's heiß“ ist am Freitag, 22. Februar, im Congress Centrum Stadtgarten.

**Weitere Aufführungen:** Samstag, 23. Februar, 15 Uhr, Sonntag, 24. Februar, 19 Uhr, Freitag, 1. März, 20 Uhr, Samstag, 2. März, 15 Uhr und 20 Uhr, Sonntag, 3. März, 18 Uhr.

**Karten** gibt's im i-Punkt Schwäbisch Gmünd unter der Telefonnummer (07171) 603 4250 oder online unter tourist-info@schwaebisch-gmuend.de. Tickets online: www.ccs-gd.de.